

FLACHGAUER DER WOCHE

„Bauern helfen Bauern“ nach Erdbeben im Kroatien-Einsatz

Im Kroatien-Krieg gründeten Doraja und Alexander Eberle die Hilfsorganisation „Bauern helfen Bauern“. Nach dem Erdbeben im Dezember sind sie wieder im selben Gebiet im Einsatz wie damals.

Grödig. „Die Zerstörung heute unterscheidet sich in nichts von der Zerstörung im Krieg vor 30 Jahren“, sagt Doraja Eberle sichtlich erschüttert von den Bildern, die sich ihr kürzlich im kroatischen Krisengebiet geboten haben. Am 29. Dezember wurde die Region um die Stadt Petrinja von einem Erdbeben der Stärke 6,4 erschüttert. Sieben Menschen starben, Zehntausende Gebäude wurden beschädigt oder zerstört. „Als ich von dem Erdbeben gehört habe, habe ich sofort gewusst, dass wir wieder hinfahren müssen“, sagt Eberle.



Doraja Eberle war seit dem Erdbeben bereits zwei Mal vor Ort, um sich ein Bild von der Lage zu machen.

BILD: BAUERN HELFEN B.

Seit „Bauern helfen Bauern“ während des Kroatien-Kriegs Anfang der 1990er-Jahre und da-

nach 150 Holzhäuser in der Region baute, blieb der Kontakt zu den Menschen vor Ort aufrecht. „Einer unserer kroatischen Projektleiter von damals hat jetzt sein Haus verloren“, erzählt die Grödigerin im FN-Gespräch.

Ein rotes X markiert Gebäude, die abgerissen werden müssen und nicht mehr betreten werden dürfen. „90 Prozent der Häuser in Petrinja und drei Viertel der Häuser auf dem Land haben das X“, berichtet Eberle. Getroffen hat es vor allem ärmere Regionen. „Die Leute bleiben bei ihren Tieren und wohnen in Wohnwägen oder Containern, weil sie nicht wegkönnen oder wollen.“

Corona sei für die Bevölkerung vor Ort derzeit kein vorrangiges Thema. Bauern helfen Bauern hat deshalb nach einer größeren Spende 1000 FFP2-Masken in die Region gebracht. Die Helfer selbst nehmen es dagegen sehr genau mit der Pandemie. „Wir testen uns davor und danach und passen in der Zeit vor Ort enorm auf. Zu trösten, ohne zu umarmen, ist schwer“, betont Eberle.

Über die Spendenbereitschaft der Menschen ist die Helferin der ersten Stunde erfreut. „Es melden sich Leute und spenden ganze Häuser – bei Kosten von rund 7800 Euro“, sagt Eberle.

Die diplomierte Sozialarbeiterin und frühere Landesrätin ist derzeit damit beschäftigt, das bürokratische Feld zu bestellen. „Wir könnten sofort anfangen. Man kann im EU-Land Kroatien aber nicht einfach wild bauen. Ich gehe gerade die notwendigen



BILD: PRIVAT

„Drei Viertel der Häuser am Land werden abgerissen.“

Doraja Eberle, Bauern helfen Bauern

bürokratischen Wege.“ Optimistisch stimme sie, dass der verhängte Notstand manche Dinge unkomplizierter mache. „Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir bald beginnen können.“

Der Name Bauern helfen Bauern geht auf „Zenzenbauer“ Matthias Brucker in Siezenheim zurück, der vor 30 Jahren das erste Holzhaus spendete. Ebenfalls einer Siezenheimer Spende zu verdanken ist der Bau einer Kapelle im damaligen Kriegsgebiet. Sie steht noch unverändert dort.

Thomas Strübler

Spendenmöglichkeit: Vermerk „Petrinja“ an IBAN AT 7535 0180 0000 0109 00

5 JAHRE GARANTIE*



DER NEUE CUPRA FORMENTOR

SPORTLICH UNTERWEGS AB 150 PS.

AB € 32.970,-¹

CUPRA OFFICIAL AT/FORMENTOR

Verbrauch: 8,4-8,0/100 km, CO₂-Emission: 144-154 g/km, Stand 08/2020. *Sonderpreis. **Cupra-Garantie von 3 Jahren bzw. 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt. Unersetzlich, nicht kart. Höchstpreis inkl. MwSt. und Grund.



REICHL ALFA ROMEO

5163 Oberbaum
Verkauf / Servicecenter (St. 3), Tel. 06218/7500
Werkstatt: Außenwall 11, Tel. 06218/7560
<https://www.reichl.at>